

Dank einem Sehfehler zum Erfolg

«Lebe begeistert und gewinne» lautet das Lebensmotto des Kommunikationstrainers Bruno Erni aus Hettlingen. Kürzlich erschien sein erstes Hörbuch.

HETTLINGEN – Auffallend ist das strahlende Lachen. Bruno Erni lacht, wenn er von sich erzählt und er lacht, wenn er von seinem jüngsten Projekt erzählt. Das vier CDs umfassende Hörbuch trägt den Titel «Die AHA-Expedition – Die 7 Geheimnisse beliebt und einflussreich zu sein». Der selbstständige Kommunikationstrainer will damit einen Weg zeigen, wie man einflussreich und erfolgreich wird. «In der heutigen Gesellschaft sind Faktoren wie Einfluss, Erfolg im Beruf, gesellschaftliche Anerkennung oder Vermögen vielfach Gradmesser für die Stellung eines Menschen», sagt er.

Ernis ursprüngliche Idee war eine Weltreise, auf der ein Mensch beispielsweise in Amerika die Kunst des Verkaufs, oder in Tibet die Charakterkunde erleben sollte. Schlussendlich hat er die Geschichte auf eine Insel verlegt und lässt dort vier Expeditionsteilnehmer, die die vier Hauptcharaktere der Menschen widerspiegeln, unterschiedliche Situationen erleben.

Das Leben positiv sehen

Dabei stellt er hohe Anforderungen: Mystisch, magisch und spannend muss die Story sein, dabei gleichzeitig lustig, lehrreich und nachhaltig in Erinnerung bleiben. «Ich möchte den Menschen etwas ins Leben mitgeben, das ihr Leben positiv beeinflussen kann.» Für die Zukunft hat Erni schon weitere konkrete Pläne. Neben den Seminaren und Coachings will er zum Hörbuch ein Begleitbuch herausbringen und für das Hörbuch ist eine Fortsetzung geplant.

Geboren in Altstätten, zog Erni im Alter von 14 Jahren mit seiner Familie nach Kefikon. «Bereits damals interessierte ich mich sehr für Menschen und die Art, wie sie miteinander reden» erinnert sich Bruno Erni. Seinen ursprünglichen Berufswunsch, Psychologie zu studieren, verwarf er und trat stattdessen in die Dienste der Winterthur-Versicherungen, bei denen er in den kommenden fast zwei Jahr-

und fungierte als Schnittstelle zwischen der Versicherungsgesellschaft, den Partnern und den Kunden. Daneben stand er für den neuen Verkaufskanal als Persönlichkeits- und Kommunikationsberater zur Verfügung. Im März 2005 verwirklichte er sich schliesslich einen Traum und machte sich als Verkaufs-, Persönlichkeits- und Kommunikationstrainer selbstständig.

Reden in Bildern

Hinter dem Hörbuch steht aber nicht nur eine ganze Karriere und 20 Jahre Fachwissen in Kommunikation, Verkauf, Motivation und Rhetorik. Hinter dem Buch steht auch ein Stück Kindheit: «Aufgrund eines Geburtsehfehlers habe ich früh begonnen, sehr bildhaft zu sprechen.» Der Sehfehler habe ihn zwar im normalen Alltagsleben nicht behindert, war aber mit keiner Brille zu korrigieren. «In der Bildersprache zu kommunizieren, ermöglichte es, selbst komplizierteste Zusammenhänge einfach und für jeden verständlich zu erklären.»

Seit vier Jahren wohnt Bruno Erni in Hettlingen. Zuvor war Winterthur 16 Jahre lang sein Lebensmittelpunkt, den Umzug von der Stadt aufs Land habe er aber nie bereut. Erni geht mit Leib und Seele seinem Beruf nach, er ist aber auch ganz Familienmensch. Zentrum seines Lebens sind Ehefrau Conny und die beiden Kinder, die neunjährige Tamina und der siebenjährige Arejou. «Meine Familie ist für mich Kraftquelle, Mittelpunkt meines Lebens, Zelle der Geborgenheit und Inspiration zugleich» erklärt Bruno Erni und strahlt. Gemeinsam teilt das Ehepaar Erni die Leidenschaft zum Tanz. «Ich bin reiner Hobbytänzer und leider nicht halb so talentiert wie meine Frau», sagt er lächelnd. Sie ist mit ihrem Tanzpartner 2003 Weltmeisterin, Europameisterin und Schweizer Meisterin in der Disziplin Discoswing geworden.

BIRGIT HERRMANN



«Wegen eines Sehfehlers habe ich früh begonnen, bildhaft zu sprechen»

Bruno Erni
Erfolgstrainer

zehnten Karriere machte. Nach acht Jahren im Aussendienst übernahm er für vier Jahre die Leitung der Hauptagentur in Bauma.

Im Jahr 2000 hatte Bruno Erni dann die Qual der Wahl, als ihm der Hauptsitz seines Arbeitgebers zwei völlig unterschiedliche Karrieresprünge offerierte. Zum einen die Stelle als Personalchef oder die Lancierung eines Pilotprojektes. Erni entschied sich für die zweite Variante, «den Job mit Kick» wie er rückblickend meint. Er baute innerhalb kurzer Zeit ein Vermittlernetz mit 50 Pilotpartnern auf